

Antje Damm

Echt wahr?

52 Gelegenheiten, sich über Lüge und Wahrheit zu unterhalten

2014 Moritz Verlag, € 14.95, 112 S., ab 7 J.

Patrick George

Zehn neun acht ... Zahlen

2015 Moritz Verlag, € 12.95, 52 S., ab 3 J.

Zwei auch unter Philosophiedidaktikern wohl bekannte Autoren haben jetzt im Moritz Verlag ihre neuen Publikationen vorgelegt: Antje Damm und Patrick George. Die Bücher bestechen in bewährtem Format und gewohnt hoher Qualität.

Antje Damms Bilderbücher *Frag mich!* (2002), *Ist 7 viel?* (2003), *Alle Zeit der Welt* (2007) und *Nichts und wieder nichts* (2009) sind bereits echte Klassiker beim Philosophieren mit Kindern geworden. Mit *Echt wahr?* folgt ihnen nun – wenn auch deutlich umfangreicher als seine Vorgänger – ein Buch, das die Reihe thematisch gut ergänzt. *Echt wahr? 52 Gelegenheiten, sich über Lüge und Wahrheit zu unterhalten* ist eine gelungene Einführung in das Thema Lügen. Wie gewohnt präsentiert es sich formal unkompliziert – auf der einen Seite Text, auf der anderen Seite ein ergänzendes Bild –, hat es aber inhaltlich in sich. Es zeigt nuancenreich die unterschiedlichen Blickwinkel auf, die wir gegenüber der Lüge (und auch der Wahrheit) einnehmen können und welche Bereiche die Lüge bzw. das Lügen alle berührt.



Können wir eigentlich beweisen, dass Robert E. Peary 1909 den Nordpol erreicht hat? Was bedeutet es, „jemandem auf den Leim zu gehen“? Antje Damm liefert uns allerhand Beispiele aus Wissenschaft und Geschichte und ermöglicht uns anhand von Rätseln, Paradoxien und Redewendungen eine Annäherung an den Begriff selbst.

Waren es bei Patrick George zunächst die Gegensätze und Farben, so folgen ihnen nun die Formen und Zahlen. Denn auch George knüpft mit seinen beiden

neuen Titel konzeptionell an seine bisherigen Werke an. Nach *Drinnen und draußen*, *Gegensätze* und *Schwarze Katze, weiße Maus. Farben* (beide 2014 erschienen) erscheinen in diesem Frühjahr zwei neue Sachbilderbücher von ihm: *Halbkreis Sichel Herz. Formen* und *Zehn neun acht. Zahlen*.

Auch Georges neue Bücher legen ihren Schwerpunkt damit weiter auf Themen, deren Adressaten vor allem Kinder ab 3 Jahre sind. Die farbigen und kontrastreichen Illustrationen werden von einzelnen Wörtern ergänzt, wobei die transparenten Folien, die einzelne Bildelemente heraus heben und die Bildbetrachtung um ein spielerisches Moment ergänzen, hierbei einen besonderen Reiz aufbauen. Denn allein durch das Umblättern wird durch sie ein Element in einen anderen Kontext verlagert. Gerade in *Zehn neun acht* führt dies zu überraschenden und auch witzigen Umpositionierungen: Lädt auf der linken Seite die von neun Fliegen umschwirrte Neun zum Zählen von Fliegen ein, so landet nach dem Umblättern der Folie eine der Fliegen mitten im Gesicht einer Fledermaus.



Auch um die Illustration der Zahl Null hat sich Patrick George nicht gedrückt. Die beiden Bilder, die er ihr widmet und die das Werk beschließen, setzen raffiniert und buchstäblich ein altes philosophisches Problem in Szene. Was war eigentlich zuerst da: das Huhn – bzw. die Fliege – oder das Ei?

Franziska Henning, März 2015